



Importpreise April 2013: ? 3,2 % gegenüber April 2012

Importpreise April 2013: - 3,2 % gegenüber April 2012
WIESBADEN - Die Preise für nach Deutschland importierte Produkte waren im April 2013 um 3,2 % niedriger als ein Jahr zuvor. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, war dies der stärkste Preistrückgang seit November 2009 (- 5,0 %). Im März 2013 hatte die Veränderung zum Vorjahresmonat - 2,3 % betragen, im Februar 2013 waren es - 1,6 % gewesen. Gegenüber dem Vormonat März 2013 fiel der Einfuhrpreisindex im April 2013 um 1,4 %.
Einen großen Anteil an der Gesamtpreisveränderung zum Vorjahr hatte die Entwicklung der Einfuhrpreise für Energie. Diese waren im April 2013 um 11,7 % niedriger als im April 2012. Im Vergleich zu März 2013 verbilligten sich die Energieimporte um 4,4 %. Der Einfuhrpreisindex ohne Erdöl und Mineralölserzeugnisse lag im April 2013 um 1,4 % unter dem Stand von April 2012 und fiel gegenüber März 2013 um 0,5 %.
Preistrückgänge gegenüber dem Vorjahresmonat gab es im April 2013 unter anderem auch bei Rohkaffee (- 25,5 %), Steinkohle (- 14,4 %), Nicht-Eisen-Metallerzen (- 11,4 %) sowie bei Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (- 6,7 %).
Der Index der Ausfuhrpreise sank im April 2013 im Vergleich zu April 2012 um 0,4 %. Im März 2013 hatte er sich im Vergleich zum Vorjahresmonat nicht verändert, im Februar 2013 hatte die Vorjahresveränderung + 0,1 % betragen. Gegenüber dem Vormonat März 2013 fiel der Ausfuhrpreisindex im April 2013 um 0,2 %.
Detaillierte Informationen zu den Statistiken der Ein- und Ausfuhrpreise bietet die Fachserie 17, Reihe 8.1 und Reihe 8.2. Die Daten können auch über die Tabellen Einfuhrpreise (61411-0006) und Ausfuhrpreise (61421-0006) in der Datenbank GENESIS-Online bezogen werden.
Weitere Auskünfte gibt: Marion Knauer,
Statistisches Bundesamt Destatis
Gustav-Stresemann Ring 11
65189 Wiesbaden
Deutschland
Telefon: +49 (0) 611/75-2405
Telefax: +49 (0) 611/75-3330
Mail: presse@destatis.de
URL: <http://www.destatis.de/>

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
presse@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
presse@destatis.de

Wir sind rund 2.780 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Unser Hauptsitz mit sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung befinden sich in Wiesbaden, zwei weitere Abteilungen in der Zweigstelle Bonn. Der i-Punkt, unsere Servicestelle in der Bundeshauptstadt Berlin, informiert und berät Mitglieder des deutschen Bundestages, der Bundesregierung, der Botschaften und Bundesbehörden, Wirtschaftsverbände sowie Interessenten aus dem Großraum Berlin-Brandenburg zur Datenlage der amtlichen Statistik ? unmittelbar und effektiv. Moderne Informations- und Kommunikationsmittel ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Dienstorten. Neben den beschriebenen Aufgaben betreiben wir am Dienstort Wiesbaden die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland